



Gäste

- |   |                      |
|---|----------------------|
| 26. Schulleiter BBS Technik   | Heinz Ameskamp       |
| 27. Scheuring und Partner Architekten<br>mbB Köln                   | Andreas Scheuring    |
| 28. Schulleiterin Elisabethschule<br>Friesoythe                     | Ilona Stiefs         |
| 29. BBS am Museumsdorf - Leitstelle<br>Region des Lernens           | Werner von der Heide |
| 30. Institut für Gebäude- und Solar-<br>technik der TU Braunschweig | Thomas Wilken        |

Es fehlte/n:

- |  |                    |
|--|--------------------|
| 31. Kreistagsabgeordneter                                    | Wilhelm Fetzer     |
| 32. Vertreter der Arbeitnehmervverbände                      | Heinrich Gärtner   |
| 33. Vertreterin der Schüler der berufs-<br>bildenden Schulen | Marie-Claire Lügán |
| 34. Kreistagsabgeordneter                                    | Yilmaz Mutlu       |

**Tagesordnung:**

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Genehmigung des Protokolls
5. Vorstellung des Wettbewerbsentwurfes für die Erweiterung der Elisabethschule Friesoythe mit den Schwerpunkten Geistige Entwicklung und Sprache am Standort Großer Kamp Ost 7 in 26169 Friesoythe durch den 1. Preisträger Prof. Architekt Scheuring V-SCHUL/18/135
6. Vorstellung der Machbarkeitsstudie zur möglichen energetischen Sanierung der Gebäudeteile A und G der Berufsbildenden Schulen Technik am Standort Lankumer Ring in 49661 Cloppenburg V-SCHUL/18/136
7. Antrag der Berufsbildenden Schulen im Landkreis Cloppenburg auf Verlängerung der Förderung des Projekts "Region des Lernens" V-SCHUL/18/137
8. Gewährung eines Zuschusses aus der Kreisschulbaukasse an den Landkreis Cloppenburg für die Bezuschussung des Bischöflich Münsterschen Offizialats für Baumaßnahmen an der Liebfrauenschule in Cloppenburg (Gymnasium ULF) V-SCHUL/18/138
9. Antrag der Gemeinde Saterland auf Gewährung eines Zu- V-SCHUL/18/139

- schusses aus der Kreisschulbaukasse für Ganztagsschul-  
baumaßnahmen (Mensa etc.) und inklusionsbedingte Bau-  
maßnahmen an der Grundschule Scharrel
- 10 . Antrag der Gemeinde Saterland auf Gewährung eines Zu- V-SCHUL/18/140  
schusses aus der Kreisschulbaukasse für den Um- und Er-  
weiterungsbau der Grundschule Ramsloh zur Ganztagschu-  
le
- 11 . Antrag der Gemeinde Saterland auf Gewährung eines Zu- V-SCHUL/18/141  
schusses aus der Kreisschulbaukasse für den inklusionsbe-  
dingten Einbau einer Aufzugsanlage in der Grundschule  
Strücklingen
- 12 . Antrag der Gemeinde Saterland auf Gewährung eines Zu- V-SCHUL/18/142  
schusses aus der Kreisschulbaukasse für Erneuerungsmaß-  
nahmen im Umkleide-/Sanitärbereich des Freizeitbades Sa-  
terland inklusive Maßnahmen zur Barrierefreiheit
- 13 . Antrag der Stadt Friesoythe auf Gewährung eines Zuschus- V-SCHUL/18/143  
ses aus der Kreisschulbaukasse für den Neubau einer Mensa  
an der Heinrich von Oytha Schule
- 14 . Antrag der Gemeinde Lastrup auf Gewährung eines Zu- V-SCHUL/18/144  
schusses aus der Kreisschulbaukasse für den Einbau einer  
Akustikdecke mit neuer Beleuchtung an der Oberschule Last-  
rup
- 15 . Antrag der Gemeinde Cappeln auf Gewährung eines Zu- V-SCHUL/18/145  
schusses aus der Kreisschulbaukasse für den Einbau von  
zwei elektrischen Türöffnungsanlagen an der Oberschule  
Cappeln
- 16 . Antrag der Gemeinde Essen auf Gewährung eines Zuschus- V-SCHUL/18/146  
ses aus der Kreisschulbaukasse für die Errichtung eines Be-  
hinderten WC`s in der Oberschule Essen
- 17 . Anregungen und Beschwerden
- 18 . Anfragen
- 19 . Mitteilungen



## **1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

---

Der Ausschussvorsitzende, Kreistagsabgeordneter Herr Schute, eröffnete die Sitzung um 17:00 Uhr.

Er begrüßte die Vertreter des Landkreises sowie die Gäste des Schulausschusses, die Schulleiter Frau Stiefs(ESF) und Herrn Ameskamp (BBS Technik), Herrn von der Heide von der BBS am Museumsdorf sowie Prof. Andreas Scheuring von Scheuring und Partner aus Köln und Herrn Thomas Wilken von der Technischen Universität Braunschweig. Außerdem begrüßte der Ausschussvorsitzende die anwesenden Pressevertreter.

Sodann stellte der Ausschussvorsitzende die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

## **2. Feststellung der Tagesordnung**

---

Die Tagesordnung wurde wie vorstehend angegeben festgestellt.

## **3. Einwohnerfragestunde**

---

Von der Einwohnerfragestunde wurde kein Gebrauch gemacht.

## **4. Genehmigung des Protokolls**

---

Der Schulausschuss genehmigte das Protokoll über seine Sitzung am 30.08.2018 bei 3 Enthaltungen.

---

**5. Vorstellung des Wettbewerbsentwurfes für die Erweiterung der Elisabethschule Friesoythe mit den Schwerpunkten Geistige Entwicklung und Sprache am Standort Großer Kamp Ost 7 in 26169 Friesoythe durch den 1. Preisträger Prof. Architekt Scheuring**  
**Vorlage: V-SCHUL/18/135**

---

Herr Prof. Scheuring vom Büro Scheuring und Partner Architekten mbB Köln stellte den überarbeiteten Wettbewerbsentwurf für die Erweiterung der Elisabethschule Friesoythe vor. Dabei erläuterte er die Grundrisspläne mit dem dazu gehörigen Raumprogramm und den Außenansichten. Anschließend stellte er unterschiedliche Kostenermittlungen vor. Dabei wurde optional der Regionalfaktor in Höhe von 20.6 % abgezogen oder unberücksichtigt gelassen. Außerdem wurden unterschiedliche Preissteigerungsraten berücksichtigt. Mit den verschiedenen Ansätzen ergeben sich unterschiedliche Kostenschätzungen zum Stand 2020 in einer Spanne von ca. 14 Mio EUR bis zu ca. 20 Mio EUR. Abschließend stellte Herr Prof. Scheuring den vorgesehenen Zeitplan vor. Danach soll nach Abschluss der gesamten Vorplanungen ca. im September 2019 mit dem Neubau begonnen werden. Die Power-Point-Präsentation von Herrn Prof. Scheuring ist dem Protokoll als **Anlage** beigefügt.

Nachdem sich Kreistagsabgeordneter Herr Prof. Dr. Olivier zunächst über die schlechte Qualität der Darstellungen des Power-Point-Vortrages beschwerte, erkundigte er sich dann nach der rollstuhlgerechten Nutzung des vorgestellten Neubaus. Herr Prof. Scheuring erläuterte dazu anhand der Pläne, dass dies durch ebenerdige Eingänge, zwei Aufzügen und die entsprechend gestalteten Verbindungsbrücken im 1. EG sichergestellt werde. Die in der Aula geplanten Sitzstufen seien jedoch nicht durch Rollstuhlfahrer nutzbar.

Kreistagsabgeordneter Herr Thoben zeigte sich erstaunt über den dargestellten extremen finanziellen Spielraum von 14 bis 20 Millionen EUR und erkundigte sich außerdem danach, warum bei der bekannten Problematik ein Flachdach geplant sei. Herr Prof. Scheuring erläuterte, dass ein Flachdach mit Gefälle im Wettbewerbsverfahren ausgelobt worden war. Hinsichtlich der Kosten wies er darauf hin, dass die verschiedenen Kostenschätzungen nur auf unterschiedliche Ansätze zum Regionalfaktor und zur Preissteigerung beruhen, nicht aber auf die aus dem Raumprogramm basierenden Grundrisspläne.

Lt. Kreistagsabgeordneten Herrn Prof. Dr. Olivier sei fraglich, ob eine derart hohe Kosten-spanne politisch vertretbar sei.

Kreisrat Herr Varnhorn erläuterte dazu, dass die Darstellung der unterschiedlichen Kostenschätzungen so gewollt sei, um den Einfluss der Faktoren wie Regionalfaktor und Preissteigerung bewusst zu machen. Zwar sei rückwirkend betrachtet der Baukostenindex (BKI) bisher tatsächlich nur um 3 % gestiegen, dies könne jedoch nicht für die nächsten 3 Jahre so angenommen werden. Nach Aussage von Kreisrat Herrn Varnhorn wäre es unseriös und politisch nicht zu verantworten, für die Kostenschätzung unter Berücksichtigung des Regionalfaktors eine Preissteigerung von 3 % für die nächsten Jahre anzunehmen.

Kreistagsabgeordneter Herr Prof. Dr. Olivier regte an, aufgrund der großen Spanne in den Kostenschätzungen ein Generalunternehmen zu beauftragen. Diese seien zwar grundsätzlich etwas teurer, es bestände aber ein geringeres Preisrisiko

Herr Prof. Scheuring führte dazu aus, dass das Preisrisiko aufgrund der erforderlichen EU-Ausschreibung bestehen bliebe, erst nach der Ausschreibung bestehe dann eine höhere Sicherheit.

Kreistagsabgeordneter Herr Bohnstengel unterstützt die Beauftragung eines Generalunternehmers nicht. Er erkundigte sich, ob die Räumlichkeiten des Neubaus für den dann folgenden Umbau des Bestandsgebäudes ausreichen werden. Dies verneinte Kreisrat Herr Varnhorn. Während der Umbauphase müssten die bereits vorhandenen Container weiter genutzt werden.

Kreistagsabgeordnete Frau Thomée erkundigte sich, ob zu den Planungen der Behindertenbeirat, die Lehrerschaft der Elisabethschule und die dort tätigen Hausmeister beteiligt wurden. Herr Prof. Scheuring erwiderte, dass sämtliche Projektgespräche jeweils über die Kombox zur Verfügung gestellt wurden und in jeder Planungsphase neben dem Bauherrn auch die Elisabethschule einbezogen wurde. Er lobte dazu die gute Arbeit der Abteilungsleitung der Hochbauabteilung des Schul- und Kulturamtes, Frau Münchow. Kreisrat Herr Varnhorn ergänzte, dass während der weiteren Planungsphase ein Bauausschuss gebildet wird, in dem sowohl die Politik als auch die Schulleitung der Elisabethschule Friesoythe vertreten sein wird.

Auf Nachfrage von Kreistagsabgeordneter Frau Wichmann zur Einhaltung des Zeitplanes erwiderte Herr Prof. Scheuring, dass eine Bauzeit von 2 Jahren realistisch sei. Weiter führte er auf Nachfrage von Kreistagsabgeordneten Herrn Stratmann aus, dass die Ausstattungskosten in den Kostenschätzungen nicht enthalten seien. Der Vertreter der Arbeitgeberverbände, Herr Rigterink erkundigte sich, ob die Höhe der erforderlichen Ausstattungskosten schon bekannt sei. Dies verneinte Kreisverwaltungsoberrat Herr Deeken.

Zum Energiekonzept des Neubaus erläuterte Herr Prof. Scheuring auf Nachfrage der Vertreterin der Eltern der berufsbildenden Schulen, Frau Schulte, dass das Energiekonzept Teil der Wettbewerbsauslobung war. Vorgesehen sei eine Gasheizung, die über dem Mindeststandard liegen wird und deshalb den gesetzlichen Standard verbessern wird. Zusätzlich sei für die Eigenversorgung eine Photovoltaik-Anlage geplant, so dass die Betriebskosten reduziert werden. Auf Nachfrage des Vertreters der Eltern der allgemeinbildenden Schulen, Herr Romey ergänzte Herr Prof. Scheuring, dass die Kosten der Photovoltaik-Anlage in den Kostenaufstellungen nicht enthalten seien.

Der Ausschussvorsitzende Herr Schute bedankte sich bei Herrn Prof. Scheuring für die Vorstellung der Planungen an der Elisabethschule und die Beantwortung der gestellten Fragen.

**6. Vorstellung der Machbarkeitsstudie zur möglichen energetischen Sanierung der Gebäudeteile A und G der Berufsbildenden Schulen Technik am Standort Lankumer Ring in 49661 Cloppenburg**  
**Vorlage: V-SCHUL/18/136**

---

Dipl. Ing. Architekt Herr Wilken vom Institut für Gebäude- und Solartechnik der TU Braunschweig stellte die Untersuchungsergebnisse der „Machbarkeitsstudie zur möglichen Sanierung der Gebäudeteile A und G“ der BBS Technik entsprechend der Vorlage beigefügten Kurzfassung den Ausschussmitgliedern vor. Dazu erläuterte er zunächst die Kenndaten zu den Altbautrakten A und G und ging dann auf die Stahlbaukonstruktion der Gebäudeteile und die geringen lichten Raumhöhen ein. Weiter erläuterte Herr Wilken die eingeschränkten Nutzungsqualitäten durch den geringen Tageslichteinfall sowie die Energieverbrauchswerte.

Die erforderlichen Investitionen für die unterschiedlichen Optionen wurden anschließend dargestellt. Bei einer reinen Sanierung des vorhandenen Bestandes (10.000 qm) belaufen sich die Kosten demnach auf 19,1 Mio EUR, eine Sanierung verbunden mit einer Erweiterung der Grundflächen auf 11.500 qm würde 24,6 Mio EUR kosten. Eine entsprechende Erweiterung sei aufgrund des Raumbedarfes erforderlich. Die Neubaukosten bei einer Grundfläche von 9.000 qm würden lt. der Studie Kosten in Höhe von 27,5 Mio EUR verursachen, bei einer Grundfläche von 10.000 qm würden Kosten in Höhe von 29,9 Mio EUR entstehen.

Im Ergebnis sieht Herr Wilken durchaus das Potential für eine Sanierung, was jedoch einen sehr erheblichen Eingriff in den Bestand und die Struktur des Gebäudes erfordern wird. Allerdings könne aufgrund des massiven Problems einer eingeschränkten Raumhöhe und der niedrigen Tageslichtversorgung ein flächeneffizienter Neubau Vorteile bieten.

Auf Nachfrage von Kreistagsabgeordneten Herrn Meyer erklärte Herr Wilken, dass die entstehenden Abrisskosten in den Neubaukosten enthalten sind.

Kreistagsabgeordneter Herr Prof. Dr. Olivier erkundigte sich nach der Tragfähigkeit der Stahlkonstruktion. Wenn diese es hergebe, könnte doch auch überlegt werden, das Erdgeschoss zu belassen und ein neues Stockwerk darauf aufzubauen. Herr Wilken bestätigte, dass die Statik dies hergeben würde. Diese Alternative müsste jedoch neu berechnet werden und es würde in den Räumlichkeiten des Erdgeschosses bei der Problematik der eingeschränkten Raumhöhe und der niedrigen Tageslichtversorgung bleiben.

Auf Nachfrage von Kreistagsabgeordneten Herrn Ahrens erklärte Herr Wilken, dass bei einer Sanierung der Gebäudeteile A und G das vorhandene Dach so verbleiben könne.

Kreisrat Herr Varnhorn erläuterte nochmals die im Grunde nur vorhandenen zwei Entscheidungsmöglichkeiten. Da ein Raumbedarf von 10.000 qm, also mindestens eine mit dem derzeitigen Bestand gleichbleibende Nutzfläche erforderlich ist, ist im Grunde die Referenz zum Neubau mit einer Nutzfläche von 9.000 qm nicht gegeben. Außerdem benötige die BBS Technik in jedem Falle bei einer Sanierung der Bestandsgebäude eine Erweiterung auf 11.500 qm.

Auf Nachfrage von Kreistagsabgeordneten Herrn Bohnstengel erklärte Herr Wilken, dass bei den Sanierungskosten 15 % für Unvorhergesehenes und 20 % für die Schadstoffentsorgung zusätzlich berücksichtigt wurden. Kreistagsabgeordneter Herr Ahrens vertrat die Auffassung, dass ein 20 %-iger Aufschlag für die Schadstoffentsorgung nicht ausreichend sei, vielmehr sei dafür von höheren Kosten auszugehen.

Kreistagsabgeordneter Herr Prof. Dr. Olivier schlug vor, auch die Option der Aufstockung der vorhandenen Gebäudeteile A und G hinsichtlich der dann entstehenden Kosten durchzurechnen. Nach Aussage von Herrn Wilken sei dies mit hohen zusätzlichen Kosten verbunden. Kreisrat Herr Varnhorn wies darauf hin, dass die Möglichkeit bestehe, bei einer evtl. Neubauentscheidung in einer Wettbewerbsauslobung einen entsprechenden Vorschlag zur Aufstockung zu erhalten. Der Vertreter der Eltern der allgemeinbildenden Schulen, Herr Romey, wies darauf hin, dass eine evtl. Aufstockung der vorhandenen Gebäudeteile A und G nur zusätzliche Nutzflächen und dies wiederum höhere Betriebskosten verursachen würden. Außerdem sei dann die evtl. Schadstoffproblematik nicht gelöst.

Kreistagsabgeordneter Herr Middendorf erkundigte sich bei Herrn Wilken, welche Empfehlung dieser hinsichtlich der Frage Sanierung oder Neubau geben würde. Herr Wilken erwiderte, dass bei einer Sanierung die massiven Probleme durch die eingeschränkte Raumhöhe

und die niedrige Tageslichtversorgung nicht wirklich behoben werden können. Die Räumlichkeiten seien zwar für Kleingruppen gut nutzbar, blieben aber für große Klassen ungeeignet.

Herr Ameskamp als Schulleiter der BBS Technik führte aus, dass die vorhandenen Gebäudeteile A und G ehemals als Orientierungsstufe entstanden seien, jetzt aber mit völlig anderen Konzepten für die berufliche Bildung von Erwachsenen genutzt werden. Die geringe Raumhöhe und die niedrige Tageslichtversorgung stellen ein Problem dar. Deswegen sei in den vorhandenen Gebäudeteilen A und G kein vernünftiges Raumkonzept möglich, so dass er für einen Neubau plädiert.

Kreistagsabgeordneter Herr Meyer sprach sich insbesondere aufgrund der Probleme mit der Raumhöhe und der Lichteinfallqualität ebenfalls für den Neubau aus.

Auf Nachfrage von Kreistagsabgeordneten Herrn Steenken zu der Entwicklung der Schülerzahlen erklärte Herr Ameskamp, dass derzeit die Schülerzahlen wieder ansteigen würden. Grundsätzlich sei jedoch ein handlungsorientierter Unterricht erforderlich, der derzeit in den Räumlichkeiten nicht möglich sei und nur mit einem Neubau verwirklicht werden könne.

Kreistagsabgeordnete Frau Wichmann erkundigte sich, inwieweit die erforderliche Anbindung eines evtl. Neubaus an die übrigen Gebäude der BBS Technik berücksichtigt wurde. Herr Wilken erklärte dazu, dass dafür ein Budget in der Kosteneinschätzung berücksichtigt wurde.

Der Vertreter der Arbeitgeberverbände, Herr Rigterink, favorisierte insbesondere auch aufgrund des großen Wandels im Bereich der technischen Berufsausbildung einen Neubau. Er erkundigte sich zum Standort eines evtl. Neubaus. Herr Ameskamp kann sich vorstellen, dass der Neubau als Fortsetzung zum C-Trakt entsteht. Es sei jedoch ein neues Gesamtkonzept erforderlich.

Kreisrat Herr Varnhorn ergänzte, dass für einen Neubau ein Wettbewerbsverfahren durchgeführt würde, in dem dann der Standort entweder schon in der Auslobung festgelegt oder Alternativen im Wettbewerb zugelassen würden. Grundlage dafür wird das inzwischen abgestimmte Raumprogramm sein.

Der Ausschussvorsitzende Herr Schulte bedankte sich bei Herrn Wilken für die Vorstellung der Ergebnisse der Machbarkeitsstudie und der Beantwortung der gestellten Fragen. Es erfolgt jetzt zunächst eine weitere Beratung des Themas in den Fraktionen. Lt. Kreisrat Herr Varnhorn ist geplant, die nächste Sitzung des Schulausschusses mit der Möglichkeit einer Besichtigung in den Räumlichkeiten der BBS Technik stattfinden zu lassen.

---

**7. Antrag der Berufsbildenden Schulen im Landkreis Cloppenburg auf Verlängerung der Förderung des Projekts "Region des Lernens"**  
**Vorlage: V-SCHUL/18/137**

---

Kreisverwaltungsoberrat Deeken trug den Sachverhalt entsprechend der Vorlage V-SCHUL/18/137 vor und begrüßte zu dem Antrag der Leitstelle „Region des Lernens“ Herrn von der Heide von der BBS am Museumsdorf.

Es erfolgten daraufhin keine Wortmeldungen



**Der Schulausschuss beschloss einstimmig, dem Kreistag zu empfehlen, dem Antrag der Leitstelle „Region des Lernens“ zuzustimmen und für die Jahre 2019 bis 2021 einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 36.000,00 € zu gewähren.**

- 8. Gewährung eines Zuschusses aus der Kreisschulbaukasse an den Landkreis Cloppenburg für die Bezuschussung des Bischöflich Münsterschen Offizialats für Baumaßnahmen an der Liebfrauenschule in Cloppenburg (Gymnasium ULF)  
Vorlage: V-SCHUL/18/138**

Aufgrund der bereits fortgeschrittenen Zeit wurde hinsichtlich der Anträge auf Zuschussgewährung aus der Kreisschulbaukasse (TOP 8 bis einschließlich TOP 16) einvernehmlich vereinbart, die Sachverhalte nicht nochmal einzeln vortragen zu lassen. Der Ausschussvorsitzende Herr Schute wird nur die jeweiligen Beschlussvorschläge vortragen.

Der Ausschussvorsitzende Herr Schute trug dementsprechend den Beschlussvorschlag entsprechend der Vorlage V-SCHUL/18/138 vor.

Es erfolgten daraufhin keine Wortmeldungen.

**Der Schulausschuss beschloss einstimmig, dem Kreistag zu empfehlen, dem Landkreis Cloppenburg für die Bezuschussung an das Bischöflich Münstersches Offizialat Vechta für die Sanierung und die Schaffung zusätzlicher Klassen- und Kursräume sowie die Sanierung der Sporthalle für die Liebfrauenschule Cloppenburg (Gymnasium Ulf) einen Zuschuss aus der Kreisschulbaukasse in Höhe von bis zu 8.000 EUR für das Erstellen des zusätzlichen Klassenraumes zu gewähren.**

- 9. Antrag der Gemeinde Saterland auf Gewährung eines Zuschusses aus der Kreisschulbaukasse für Ganztagschulbaumaßnahmen (Mensa etc.) und inklusionsbedingte Baumaßnahmen an der Grundschule Scharrel  
Vorlage: V-SCHUL/18/139**

Der Ausschussvorsitzende Herr Schute trug den Beschlussvorschlag entsprechend der Vorlage V-SCHUL/18/139 vor.

Es erfolgten daraufhin keine Wortmeldungen.

**Der Schulausschuss beschloss einstimmig, dem Kreistag zu empfehlen, abweichend vom Beschluss des Kreistages vom 14.01.2014, an die Gemeinde Saterland für die Ganztagschulbaumaßnahmen und inklusionsbedingte Baumaßnahmen an der Grundschule Scharrel aus der Kreisschulbaukasse einen Zuschuss in Höhe von bis zu 183.573,42 EUR (Erhöhung um 60.605,44 EUR) zu gewähren.**



---

**10. Antrag der Gemeinde Saterland auf Gewährung eines Zuschusses aus der Kreisschulbaukasse für den Um- und Erweiterungsbau der Grundschule Ramsloh zur Ganztagschule  
Vorlage: V-SCHUL/18/140**

---

Der Ausschussvorsitzende Herr Schute trug den Beschlussvorschlag entsprechend der Vorlage V-SCHUL/18/140 vor.

Es erfolgten daraufhin keine Wortmeldungen.

**Der Schulausschuss beschloss einstimmig, dem Kreistag zu empfehlen, an die Gemeinde Saterland für den Um- und Erweiterungsbau zur Ganztagschule an der Grundschule Ramsloh aus der Kreisschulbaukasse einen Zuschuss in Höhe von bis zu 267.696 EUR zu gewähren.**

---

**11. Antrag der Gemeinde Saterland auf Gewährung eines Zuschusses aus der Kreisschulbaukasse für den inklusionsbedingten Einbau einer Aufzugsanlage in der Grundschule Strücklingen  
Vorlage: V-SCHUL/18/141**

---

Der Ausschussvorsitzende Herr Schute trug den Beschlussvorschlag entsprechend der Vorlage V-SCHUL/18/141 vor.

Es erfolgten daraufhin keine Wortmeldungen.

**Der Schulausschuss beschloss einstimmig, dem Kreistag zu empfehlen, an die Gemeinde Saterland für den inklusionsbedingten Einbau einer Aufzugsanlage in der Grundschule Strücklingen aus der Kreisschulbaukasse einen Zuschuss in Höhe von 36.293,46 EUR zu gewähren.**

---

**12. Antrag der Gemeinde Saterland auf Gewährung eines Zuschusses aus der Kreisschulbaukasse für Erneuerungsmaßnahmen im Umkleide-/Sanitärbereich des Freizeitbades Saterland inklusive Maßnahmen zur Barrierefreiheit  
Vorlage: V-SCHUL/18/142**

---

Der Ausschussvorsitzende Herr Schute trug den Beschlussvorschlag entsprechend der Vorlage V-SCHUL/18/142 vor.

Es erfolgten daraufhin keine Wortmeldungen.

**Der Schulausschuss beschloss einstimmig, dem Kreistag zu empfehlen, an die Gemeinde Saterland für die inklusionsbedingten und brandschutzrechtlich bedingten Maßnahmen im Freizeitbad Saterland aus der Kreisschulbaukasse einen Zuschuss in Höhe von 20.599,67 EUR zu gewähren.**



---

**13. Antrag der Stadt Friesoythe auf Gewährung eines Zuschusses aus der Kreisschulbaukasse für den Neubau einer Mensa an der Heinrich von Oytha Schule**  
**Vorlage: V-SCHUL/18/143**

---

Der Ausschussvorsitzende Herr Schute trug den Beschlussvorschlag entsprechend der Vorlage V-SCHUL/18/143 vor.

Kreistagsabgeordneter Herr Bohnstengel erklärte, dass nach seiner Kenntnis für den Neubau der Mensa an der Heinrich von Oytha Schule zwischen den tatsächlichen Kosten und den bezuschussungsfähigen Kosten eine hohe Differenz bestehe. Die bezuschussungsfähigen Kosten liegen einschließlich der Kosten für die Ausstattung und die Außenanlagen bei 491.200 EUR, die tatsächlichen Kosten jedoch bei ca. 620.000 EUR.

Kreisrat Varnhorn erläuterte, dass entsprechend der ab dem 01.01.2018 gültigen Richtlinie zur Förderung des Schulbaus durch die Kreisschulbaukasse bei Anträgen ab dem 01.01.2018 eine Berechnung der bezuschussungsfähigen Kosten nach dem Baukostenindex nach dem Baukosteninformationssystem erfolgt. Für alle Anträge bis Ende 2017, also auch für den hier zur Beratung anstehenden Antrag auf Neubau einer Mensa an der Heinrich von Oytha Schule erfolgte noch eine Berechnung der bezuschussungsfähigen Kosten nach den Preisindexzahlen des Runderlasses des Nds. Sozialministeriums. Die dabei festgesetzten Kosten führten in der Vergangenheit für die jeweiligen Schulträger oftmals nicht zu einer auskömmlichen Finanzierung. Kreisrat Varnhorn erläuterte weiter, dass eine Vergleichsberechnung nach dem Baukosteninformationssystem ungefähre bezuschussungsfähige Kosten in Höhe der tatsächlichen Kosten ergeben habe. Im vorliegenden Fall müsse aber zur Gleichbehandlung mit anderen zurückliegenden Anträgen noch eine Berechnung nach dem Preisindexzahlen des Runderlasses des Nds. Sozialministeriums erfolgen.

**Der Schulausschuss beschloss einstimmig, dem Kreistag zu empfehlen, an die Stadt Friesoythe für den Neubau einer Mensa an der Heinrich von Oytha Schule aus der Kreisschulbaukasse einen Zuschuss in Höhe von bis zu 245.600 EUR zu gewähren.**

---

**14. Antrag der Gemeinde Lastrup auf Gewährung eines Zuschusses aus der Kreisschulbaukasse für den Einbau einer Akustikdecke mit neuer Beleuchtung an der Oberschule Lastrup**  
**Vorlage: V-SCHUL/18/144**

---

Der Ausschussvorsitzende Herr Schute trug den Beschlussvorschlag entsprechend der Vorlage V-SCHUL/18/144 vor.

Es erfolgten daraufhin keine Wortmeldungen.

**Der Schulausschuss beschloss einstimmig, dem Kreistag zu empfehlen, an die Gemeinde Lastrup für den Einbau einer Akustikdecke mit neuer Beleuchtung an der Oberschule Lastrup aus der Kreisschulbaukasse einen Zuschuss in Höhe von bis zu 3.000 EUR zu gewähren.**



---

**15. Antrag der Gemeinde Cappeln auf Gewährung eines Zuschusses aus der Kreisschulbaukasse für den Einbau von zwei elektrischen Türöffnungsanlagen an der Oberschule Cappeln**  
**Vorlage: V-SCHUL/18/145**

---

Der Ausschussvorsitzende Herr Schute trug den Beschlussvorschlag entsprechend der Vorlage V-SCHUL/18/145 vor.

Es erfolgten daraufhin keine Wortmeldungen.

**Der Schulausschuss beschloss einstimmig, dem Kreistag zu empfehlen, an die Gemeinde Cappeln für den Einbau von zwei elektrischen Türöffnungsanlagen an der Oberschule Cappeln aus der Kreisschulbaukasse einen Zuschuss in Höhe von bis zu 4.150 EUR zu gewähren.**

---

**16. Antrag der Gemeinde Essen auf Gewährung eines Zuschusses aus der Kreisschulbaukasse für die Errichtung eines Behinderten WC`s in der Oberschule Essen**  
**Vorlage: V-SCHUL/18/146**

---

Der Ausschussvorsitzende Herr Schute trug den Beschlussvorschlag entsprechend der Vorlage V-SCHUL/18/146 vor.

Es erfolgten daraufhin keine Wortmeldungen.

**Der Schulausschuss beschloss einstimmig, dem Kreistag zu empfehlen, an die Gemeinde Essen für die Einrichtung eines Behinderten WC`s an der Oberschule Essen aus der Kreisschulbaukasse einen Zuschuss in Höhe von bis zu 7.650 EUR zu gewähren.**

---

**17. Anregungen und Beschwerden**

---

Anregungen und Beschwerden lagen nicht vor.

---

**18. Anfragen**

---

Anfragen lagen nicht vor.

## 19. Mitteilungen

---

Kreisrat Herr Varnhorn teilte mit, dass im Sommer 2017 von Bundestag und Bundesrat eine Erweiterung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes des Bundes (KInvFG) um 3,5 Mrd. Euro beschlossen wurde. Auf das Land Niedersachsen entfallen ca. 289 Mio. Euro und werden durch den Zweiten Teil des Nds. Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes (NKom-InvFöG) bereitgestellt. In seiner Sitzung vom 16.05.2018 hat der Niedersächsische Landtag einstimmig die entsprechende Änderung des NKomInvFöG beschlossen, welche am 25.05.2018 in Kraft getreten ist.

Mit dem KIP 2 stehen den finanzschwachen Kommunen in Niedersachsen für die Sanierung, den Umbau und die Erweiterung ihrer Schulinfrastruktur somit weitere 289 Mio. Euro zur Verfügung. Der Förderzeitraum beträgt hier 5,5 Jahre und endet 2022.

Dem Landkreis Cloppenburg stehen als Förderhöchstgrenze 1.645.244,82 € zur Verfügung. Der zu leistende Eigenanteil des Landkreises liegt bei mind. 10 % am Gesamtvolumen. Investitionen können gefördert werden, wenn sie nach dem 30.06.2017 begonnen werden und bis zum 31.12.2022 vollständig abgenommen und die im Jahr 2023 vollständig abgerechnet werden.

Der Landkreis Cloppenburg beabsichtigt für die Sanierung und die Erweiterung des Copernicus-Gymnasiums Lönigen die Fördermittel zu beantragen.

Um 19:20 Uhr schloss der Vorsitzende die Sitzung.

Vorsitzender

Landrat

Protokollführer/in